



UNIKA e. V. | Schumannstraße 5 | 10117 Berlin

Schumannstraße 5  
10117 Berlin

An alle Mitglieder der UNIKA  
- per Mail

T +49 (0)30/1663520-40  
F +49 (0)30/1663520-49

info@unika-ev.de  
www.unika-ev.de

**Anleitung zur Datenerhebung zu Chlorpropham (CIPC)-Rückständen in Kartoffeln im Rahmen der tMRL-Saison 2023-2024 Kartoffel-Wertschöpfungskette**

Berlin, 11.01.2024  
Seite 1 | 5

Kontext

Die Verordnung (EU) 2021/155 der Kommission vom 9. Februar 2021 legte einen vorläufigen Rückstandshöchstgehalt (tMRL) von 0,4 mg/kg für CIPC fest. Im Rahmen dieser Verordnung fordert die Europäische Kommission eine Überwachung von CIPC-Rückständen in Knollen für die kommenden Jahre sowie die Umsetzung von Reinigungsverfahren.

Laut Ergebnissen aus einem ersten Bericht von Potato value chain (PVC) der der Kommission Ende Dezember 2021 vorgelegt wurde, haben die von der PVC und seinen Mitgliedern in der Saison 2020-2021 ergriffenen Maßnahmen einen positiven Rückgang der CIPC-Rückstände in ganz Europa sowie die Einhaltung der tMRL gezeigt. Auf Grundlage von diesem Bericht wurde der tMRL am 14.09.2023 auf 0,35 mg/kg gesenkt.

Dennoch ist es notwendig, die tMRL beizubehalten, da mehr Zeit benötigt wird, um die CIPC-Rückstände zu reduzieren und die nächste Lagersaison zu bewältigen.

Daher ist es wichtig, die Überwachung von Rückständen in der nächsten Lagersaison 2023-2024 in ganz Europa fortzusetzen, um ein besseres Verständnis der Entwicklung zu erlangen und sicherzustellen, dass die Exposition gegenüber CIPC-Rückständen im Laufe der Zeit weiter abnimmt.

**Der PVC-Überwachungsplan und die Probenahmeprotokolle für die Saison 2023-2024 sind dieselben wie in der Saison 2022-2023.**

Alle Regelungen aus dem vorangegangenen Jahr hinsichtlich der Probenzahl und der Probenahme werden weitergeführt. Dieser Plan bildet die Grundlage für die Art und Weise, wie PVC Informationen sammelt und analysiert, um die Entwicklung (Rückgang) von unbeabsichtigten CIPC-Rückständen (Kreuzkontamination) zu berücksichtigen.

Darüber hinaus bleiben die im Jahr 2020 entwickelten unterstützenden Materialien und Infografiken zu bewährten Reinigungspraktiken in Kartoffellagern, in denen zuvor CIPC-behandelte Kartoffeln gelagert wurden, weiterhin gültig. Diese Unterlagen können in der UNIKA-Geschäftsstelle angefragt werden.

Seite 2 | 5

Unsere Leitprinzipien sind, dass die PVC einen glaubwürdigen und eindeutigen Bericht an die Europäische Kommission liefern sollte und dass bei den zu sammelnden, zu analysierenden und zu präsentierenden Informationen ein pragmatischer Ansatz verfolgt wird.

#### Organisation der Datenerfassung

Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der verschiedenen Elemente und Anweisungen für die Datenerfassung von Rückständen in ganz Europa. Alle Details finden sich im Monitoringplan 2023-2024 vom 20. Dezember 2023. Diesen finden Sie in der Anlage.

#### Umfang

- Die in den Überwachungsplan einzubeziehenden Kartoffellager sind solche, die eine CIPC-Geschichte (sogar nur 1 Jahr) hatten und in denen Speise- oder Verarbeitungskartoffeln oder Stärkekartoffeln gelagert wurden.
- Alle europäischen Länder können freiwillig mit Rückstandsdaten zum Überwachungsplan beitragen.
- Aus Konsistenzgründen ist es wichtig, weiter auf den Daten von 2021–2022, 2022-2023 aufzubauen, die in den folgenden Ländern erhoben wurden: Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Vereinigtes Königreich, Polen.
- Es wird dringend empfohlen, die mit der Ernte 2022-2023 beprobten Lager, die Rückstände mit einem Rückstandsgehalt von über 0,1 mg/kg aufweisen, erneut zu testen.
- Erfahrungsgemäß gibt es Schwankungen bei den Rückständen innerhalb eines Lagers, und die Höhe der CIPC-Rückstände auf Knollen in einem bestimmten Geschäft ist multifaktoriell.
  - **Um diesen Einfluss zu begrenzen, empfiehlt der PVC, 2023-2024 die bereits 2022-2023 beprobten Lager (mit Rückständen >0,1 mg/kg) mit der gleichen Art von Probe(n) und möglichst im gleichen Zeitraum zu beproben, um den Einfluss dieser beiden Faktoren zu begrenzen.** Die verbleibende Anzahl von Proben kann nach dem Zufallsprinzip in den im jeweiligen Land verfügbaren Lagerhäuser entnommen werden.
- **Die „Ausreißer“-Schwelle bleibt bei 0,2 mg/kg.**

## Berichterstattung

Seite 3 | 5

In Übereinstimmung mit Arvalis wird der Ansatz zur Berichterstattung über CIPC-Rückstände und Reinigungspraktiken zweigleisig bleiben:

- 1) Eckdaten zu Rückstandsmessungen aus möglichst vielen Lagern europaweit: quantitative Daten zu Rückständen inkl. Statistiken
- 2) Untersuchung von Ausreißern inkl. Reinigungspraktiken: qualitative Beschreibung von Ausreißern und die Verbindung zur durchgeführten Reinigung

Die Idee hinter diesem Ansatz ist, dass eine vollständige Analyse der Probe mit Verbindung zu Reinigungspraktiken nur für „Ausreißer“-Proben durchgeführt wird, die einen Rückstandsgehalt aufweisen, der nicht mit der aktuellen tMRL vereinbar ist.

## Berichterstattung - Vorgehensweise

### **Schritt 1 – Wie übermittelt man Rückstandsdaten aus Knollenproben?**

1. In der Anlage erhalten Sie eine Rückstandsmonitoring-Vorlage für das Rückstandsmonitoring im Excelformat.
  - Die Vorlage enthält 2 Registerkarten: Nur die Registerkarte „Daten“ muss ausgefüllt werden. Einige Spalten haben voreingestellte Werte, die ausgewählt werden müssen. Grundsätzlich sollten alle Angaben nach Möglichkeit vervollständigt werden.
  - Für „Ausreißer“-Proben wurde ein Schwellenwert von 0,2 mg/kg definiert, der weitere Untersuchungen zu Reinigungspraktiken erfordert – siehe Schritt 2.
  - Die Datenzeile wird gelb, wenn ein Rückstandswert eingegeben wird, der gleich oder größer ( $\geq$ ) 0,2 mg/kg ist, um die Überschreitung des Wertes hervorzuheben.

Sollten bei der Eingabe der Daten Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle oder direkt an Michel Martin von Arvalis ([m.martin@arvalis.fr](mailto:m.martin@arvalis.fr)).

2. Da die Probenentnahmezeiträume in dieser Saison von Land zu Land unterschiedlich sind, ist es möglich, die vollständige Datei im Zeitraum von April 2024 bis spätestens Ende Juli 2024 an Arvalis zu übermitteln.

Als Zwischentermin für die Übermittlung der Daten wurde der 31. Mai festgelegt. Auf diese Weise kann Arvalis eine erste Analyse des erhaltenen Datensatzes durchführen und den Ansatz bei Bedarf anpassen.

3. Es ist wichtig, dass die Datenlieferanten sicherstellen, dass die Proben eine Identifikationsnummer (Spalte A, beginnend bei 1) erhalten, die eindeutig ist und einheitlich verwendet wird. Wenn im selben Lager in den Vorjahren Stichproben genommen wurden, kann dieselbe Geschäftsidentifikationsnummer verwendet werden. Die eindeutige Kombination aus Probennummer, Kartoffelherkunft (Land) und Datenlieferant in der Excel-Vorlage soll dies gewährleisten. Diese wird auch die Hauptreferenz für Arvalis sein.
4. Das ausgefüllte Excel-Dokument (Registerkarte „Daten“) ist an [info@unika-ev.de](mailto:info@unika-ev.de) zurückzusenden. Wir leiten die gesammelten Daten in anonymer Form an Arvalis weiter.

Seite 4 | 5

## Schritt 2 – Untersuchung von Ausreißern durch Online-Fragebogen

1. Was passiert als nächstes? Basierend auf dem Gesamtrückstandsdatensatz konzentriert sich ein zweiter Schritt der Analyse auf die Proben, die relativ hohe CIPC-Rückstandsgehalte aufweisen, die sogenannten „Ausreißer“. Dieser Schwellenwert ist auf 0,2 mg/kg festgelegt. Erfahrungsgemäß wird nur ein kleiner Prozentsatz des gesamten Rückstandsdatensatzes als Ausreißer angesehen und erfordert weitere Untersuchungen, um die Gründe für die Rückstandswerte zu erklären. Es wird daher wichtig sein, Elemente in Bezug auf Folgendes zu untersuchen:
  - A. Beschreibung des Kartoffellagers (Art der Baumaterialien etc.)
  - B. Verlauf der CIPC-Nutzung in diesem Lager
  - C. Durchführung der Reinigung
2. Zu diesem Zweck wird den Datenlieferanten von Arvalis ein spezieller Online-Fragebogen für Ausreißer zur Verfügung gestellt. Dieser Fragebogen muss nur für die Ausreißerproben ausgefüllt werden, d. h. diejenigen, die in den Rückstandsüberwachungsdaten gelb gefärbt sind (siehe Schritt 1).

Der Fragebogen enthält Fragen, anhand derer das betreffende Lager bewertet werden muss. Es wird empfohlen, dass der Käufer der Kartoffeln aus diesem Lager die Verantwortung für die Durchführung der Inspektion vor Ort übernimmt – unabhängig davon, ob dies der endgültige Datenlieferant ist oder nicht.

- Beim Ausfüllen der Checkliste ist es wichtig, dass die Person, die die Inspektion durchführt (Käufer), in der Lage ist, eine allgemeine Schlussfolgerung zu ziehen, was die Gründe für die höheren Rückstände sein könnten.

- Der Fragebogen kann online über eine von Arvalis bereitgestellte Plattform ausgefüllt werden – Informationen zum Zugang/Login erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.
  - Die Proben im Fragebogen werden mit den gleichen Parametern wie in der Rückstandsüberwachungsvorlage (Schritt 1) identifiziert, nämlich: Probennummer, Herkunft der Kartoffeln und Datenlieferant.
3. Der Zeitplan für die Ausreißeruntersuchung (Schritt 2) folgt natürlich der Dateneingabe zu den Rückständen (Schritt 1).

Seite 5 | 5

Dem Datenlieferanten ist bekannt, welche der Proben zum Zeitpunkt des Ausfüllens des Rückstandsdatenblatts (Schritt 1) als Ausreißer gelten. Anschließend ist es somit möglich, den Online-Fragebogen für diese (begrenzten) Stichproben kurz darauf auszufüllen.

Der Ausreißer-Fragebogen soll bis spätestens Ende Juli 2024 ausgefüllt werden.

4. Ergänzend zum Ausreißer-Fragebogen werden Informationen zur Umsetzung von Reinigungspraktiken in dieser Saison gesammelt, basierend auf den Stichprobenwerten der Lager pro Land. Der Zweck besteht darin, anhand einer repräsentativen Stichprobe der Gesamtheit der Lager zu bewerten, wie viele Lager mit den vom PVC bereitgestellten Materialien (Reinigungscheckliste, Leitlinie für die visuelle Inspektion, Infografik usw.) gereinigt wurden.

#### Anlagen:

- PVC Monitoring & sampling plan CIPC residues 23\_24 (Monitoringplan 2023-2024 vom 20. Dezember 2023)
- Template PVC CIPC Monitoring 2023-24 (Exceltable zur Datenerfassung)